

Prüfungsfragen

März-2013

1. Standard - 2013 - März - 01

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zu Spider naevi treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Sie treten bevorzugt an den Beinen auf
- B Sie sind typisch für eine Nierenerkrankung
- C Sie kommen in Verbindung mit einer Leberzirrhose vor
- D Die typische Lokalisation ist der Oberkörper und das Gesicht
- E Sie sind ursächlich für einen Juckreiz

2. Standard - 2013 - März - 02

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
Bei einer normalen Schwangerschaft**

- A ist der Eisenbedarf vermindert
- B beträgt der Nüchternblutzucker ca. 200 mg/dl
- C besteht ein zusätzlicher Energiebedarf von etwa 2000 kcal pro Tag
- D ist der Jodbedarf erhöht
- E beträgt die Gewichtszunahme ca. 10-15 kg

3. Standard - 2013 - März - 03

Einfachauswahl

**Welche Aussage trifft zu?
Für einen Heilpraktiker mit allgemeiner Erlaubnis besteht ein Behandlungsverbot bei:**

- A Madenwurmbefall
- B Dornwarzen an der Fußsohle
- C Acne vulgaris
- D Herpes labialis
- E Mumps

4. Standard - 2013 - März - 04

Aussagenkombination

Welche der folgenden Symptome sind typisch für einen anaphylaktischen Schock?

1. Hypertensive Entgleisung
 2. Schwindel
 3. Hautreaktionen (wie Urtikaria, Flush etc.)
 4. Bradykardie
 5. Angst
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

5. Standard - 2013 - März - 05

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

In einem Seniorenheim erkranken im Januar mehrere Bewohner und Pflegekräfte akut kurz hintereinander an schwallartigem Erbrechen, Übelkeit mit leichten Bauchschmerzen und wenig wässrigen Diarrhöen. Auch ohne Therapie klingen die Symptome nach zwei bis drei Tage wieder ab.

Es handelt sich am ehesten um:

- A Botulismus
B Shigellenruhr
C Norovirusinfektion
D Amöbenruhr
E EHEC-Infektion

6. Standard - 2013 - März - 06

Einfachauswahl

Welcher Laborwert spricht am ehesten für eine Nierenerkrankung?

- A LDL-Cholesterin 100 mg/dl
B Harnsäure 4,0 mg/dl
C Bilirubin 1 mg/dl
D Kreatinin 2 mg/dl
E BSG (Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit) 10 mm nach 1 Stunde

7. Standard - 2013 - März - 07

Einfachauswahl

Ein übergewichtiger Patient fragt Sie zum Energiehaushalt von Lebensmitteln. Welches der folgenden Lebensmittel hat bezogen auf das Gewicht den niedrigsten Energiegehalt?

- A Knäckebrot
- B Kartoffeln
- C Haselnüsse
- D Butter
- E Honig

8. Standard - 2013 - März - 08

Einfachauswahl

Eine 28-jährige Frau kommt zu Ihnen, weil sie seit einiger Zeit morgens ihre Finger kaum noch bewegen kann. So hat sie Schwierigkeiten Knöpfe zu schließen bzw. die Tastatur ihres Computers zu bedienen. Die Steifigkeit hält manchmal 2-4 Stunden an. Sie fühlt sich müde und abgeschlagen, hat ungewollt 4 kg Gewicht verloren und schwitzt.

Welche Diagnose trifft am ehesten zu?

- A Gichtarthritis
- B Rhizarthritis
- C Rheumatoide Arthritis
- D Fingerpolyarthrose
- E Sklerodermie

9. Standard - 2013 - März - 09

Mehrfachauswahl

Sie messen den Blutdruck (nach Riva Rocci) bei einem übergewichtigen Patienten der einen erhöhten Oberarmumfang aufweist, mit einer üblichen Blutdruckmanschette. Was müssen Sie bedenken? Wählen Sie zwei Antworten!

- A Der gemessene Wert ist niedriger als der tatsächliche Blutdruckwert
- B Der gemessene Wert ist höher als der tatsächliche Blutdruckwert
- C Man sollte eine breitere Blutdruckmanschette verwenden
- D Man sollte eine schmalere Blutdruckmanschette verwenden
- E Man sollte die Messung am Unterarm durchführen

10. Standard - 2013 - März - 10

Aussagenkombination

Bei welchen der genannten Erkrankungen kann eine Augenbeteiligung auftreten?

1. Tuberkulose
 2. Divertikulitis
 3. Toxoplasmose
 4. Arteriitis temporalis (Riesenzellarteriitis)
 5. Multiple Sklerose
- A Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

11. Standard - 2013 - März - 11

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Typische Symptome der akuten Pankreatitis sind:

- A Mechanischer Ileus
- B Gürtelförmiger Hautausschlag am Oberbauch
- C Gürtelförmiger Oberbauchschmerz
- D Erbrechen
- E Hypertone Blutdruckwerte

12. Standard - 2013 - März - 12

Einfachauswahl

Welche Aussage beschreibt eine Cheyne-Stokes-Atmung?

- A Einzelne schnappende Atemzüge, die von längeren Pausen unterbrochen werden
- B Eine abnorm tiefe, aber regelmäßige Atmung mit normaler oder erniedrigter Atemfrequenz
- C Erschwerte Atmung, die der Patient nur durch aufrechte Haltung und Einsatz der Atemhilfsmuskulatur ausgleichen kann
- D Periodisches An- und Abschwollen der Atmung mit kurzen Pausen
- E Regelmäßige und gleichmäßige tiefe Atmung

13. Standard - 2013 - März - 13

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Drogenkonsum trifft (treffen) zu?

1. Typisch für eine Opiat-Intoxikation ist eine Mydriasis (weite Pupillen)
 2. Die häufigste illegale Droge in Deutschland ist Cannabis
 3. Halluzinogene führen zu einer sehr starken körperlichen Abhängigkeit
 4. Amphetamine führen zu einer sehr starken körperlichen Abhängigkeit
 5. Bei Konsum von Cannabis ist das Risiko später zu harten Drogen zu greifen nicht erhöht
- A Nur die Aussage 2 ist richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

14. Standard - 2013 - März - 14

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Myokarditis trifft zu?

- A In der Folge kommt es häufig zu einem sog. Panzerherz (Pericarditis calcarea)
B Ursächlich ist meist eine langjährige arterielle Hypertonie
C Chronische Verläufe mit Übergang in eine dilatative Kardiomyopathie sind möglich
D Typisch ist ein gespaltener zweiter Herzton bei der Auskultation
E Zur sicheren Diagnostik ist eine Darstellung der Herzkranzgefäße (Koronarangiographie) erforderlich

15. Standard - 2013 - März - 15

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Ein Patient bittet Sie um Informationen bezüglich seiner Varikosis-Erkrankung. Sie raten bzw. erklären ihm:

- A Beine nach Möglichkeit immer tief lagern
B Häufige Saunagänge sind empfehlenswert
C Sitzen und Stehen ist schlecht, lieber laufen und liegen
D Wichtig ist eine Kompression mit elastischen Binden oder Kompressionsstrümpfen
E Die Ursache sind Gefäßwandablagerungen und Bluthochdruck

16. Standard - 2013 - März - 16

Mehrfachauswahl

Was gilt als Risikofaktor für die Entstehung eines Magen- oder Zwölffingerdarmgeschwürs?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Hoher Cholesterinspiegel
B Rauchen
C Diabetes mellitus
D Helicobacter pylori-Infektion
E Arterielle Hypertonie

17. Standard - 2013 - März - 17

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Symptome sind bei unbehandelter, angeborener Hypothyreose zu erwarten?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A überschießendes Körperwachstum
- B Hörstörung
- C Vergrößerung von Händen, Füßen und Schädel
- D Niedrige Intelligenz
- E Stark vermehrte Körperbehaarung

18. Standard - 2013 - März - 18

Einfachauswahl

Im Hinblick auf ein akutes Nierenversagen unterteilt man die Krankheitsentstehung nach einer prärenalen, einer intrarenalen und einer postrenalen Ursache.

Welche Ursache ist als prärenal zu bezeichnen?

- A Entzündliche Erkrankungen der Nieren
- B Niereninfarkt
- C Schock bei starker Dehydratation
- D Beidseitiger Harnleiterverschluss durch Steine
- E Prostatahyperplasie

19. Standard - 2013 - März - 19

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Ein 12-jähriger Junge klagt in der Nacht plötzlich über stärkste Schmerzen im rechten Hoden, die bis zur Leiste ziehen. Er leidet unter Übelkeit und Erbrechen.

Die Schmerzen werden durch Anheben des Hodens verstärkt.

Die Skrotalhaut ist geschwollen und gerötet.

Es handelt sich am wahrscheinlichsten um eine/n:

- A Varicocele testis (Krampfaderbruch)
- B Hydrocele testis (Wasserbruch)
- C Epididymitis (Nebenhodenentzündung)
- D Hodentorsion
- E Hodenhochstand

20. Standard - 2013 - März - 20

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Uterusmyomen treffen zu?

1. Die Entstehung erfolgt erst nach der Menopause
 2. Eine maligne Entartung ist selten
 3. Symptome sind verstärkte, verlängerte und azyklische Blutungen
 4. Ein operatives Entfernen der Gebärmutter ist in den meisten Fällen erforderlich
 5. Uterusmyome treten fast nur solitär auf
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

21. Standard - 2013 - März - 21

Aussagenkombination

Welche der genannten Symptome bzw. Befunde lassen an eine Leberzirrhose denken?

1. Verstärkte Blutungsneigung
 2. Potenzstörung
 3. Aszitis
 4. Abgeschwächte Fußpulse
 5. Radiäre Faltenbildung um den Mund
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

22. Standard - 2013 - März - 22

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zu Pleuritis bzw. Pleuraerguss treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Beim Pleuraerguss ist die Untersuchung des Pleurapunktats wichtig für die Differentialdiagnose
B Der Klopfeschall ist beim Pleuraerguss gedämpft
C Ein blutiger Pleuraerguss spricht in erster Linie für eine dekompensierte Linksherzinsuffizienz
D Die trockene Pleuritis ist schmerzlos
E Das Atemgeräusch ist im Bereich des Pleuraergusses verstärkt

23. Standard - 2013 - März - 23

Aussagenkombination

**Sie haben den Verdacht auf Suizidalität bei einem Ihrer Patienten.
Welche weitere Symptome bzw. Kenntnisse zu dem Patienten stützen Ihren Verdacht?**

1. Suchtmittelkonsum
 2. Fehlen tragfähiger Bindungen
 3. Autoaggressivität
 4. Suizidandrohungen in der Vergangenheit
 5. Sozialer Rückzug
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

24. Standard - 2013 - März - 24

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zum schizophrenen Residuum treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Kennzeichnend sind ausgeprägte Wahnvorstellungen
B Meist plötzlicher Beginn
C Typisch ist Gesprächigkeit und Geselligkeit
D Antriebsminderung ist charakteristisch
E Vernachlässigung der Körperpflege ist ein mögliches Symptom

25. Standard - 2013 - März - 25

Mehrfachauswahl

**Durch die Prüfung der Lungenfunktion können obstruktive von restriktiven Atemwegserkrankungen unterschieden werden.
Welche der folgenden Erkrankungen sind typische Ursachen für eine obstruktive Atemwegserkrankung?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Verengung der Luftröhre, z.B. durch Tumor oder Struma
B Lungenfibrose
C Lungenresektion in der Vorgeschichte
D Ausgedehnter Pleuraerguss
E Asthma bronchiale

26. Standard - 2013 - März - 26

Aussagenkombination

Welche(s) der folgenden Symptome ist (sind) bei einer Pyramidenbahn-Schädigung zu erwarten?

1. Riechstörung
 2. Babinskisches Zeichen
 3. Gesteigerte Muskelreflexe
 4. Intentionstremor
 5. Muskelrigor
- A Nur die Aussage 3 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

27. Standard - 2013 - März - 27

Einfachauswahl

Bei welchem Vitamin ist die Resorption nach einer Magenresektion typischerweise gestört?

- A Vitamin A
B Vitamin B12
C Vitamin E
D Biotin
E Folsäure

28. Standard - 2013 - März - 28

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Veränderungen des Auges bestehen häufig im Verlauf eines unbehandelten Glaukoms?

Wählen Sie 2 Antworten!

- A Schädigung des Sehnervs
B Erosion auf der Hornhaut
C Trübung der Linse
D Verschluss des Tränenkanals
E Erhöhung des Augeninnendrucks

29. Standard - 2013 - März - 29

Einfachauswahl

Ein 65-jähriger Patient klagt über erstmalig aufgetretene pochende Schläfenkopfschmerzen rechts mit Augenschmerzen und Sehstörungen. Auffällig ist eine verhärtete und schmerzhafte Schläfenarterie. Die Blutkörperchengeschwindigkeit (BSG) ist stark erhöht. Welche Aussage trifft zu?

- A Als Ursache ist eine Verengung der Arteria carotis der rechten Seite wahrscheinlich
- B Die Symptome weisen auf die Erstsymptome einer Multiplen Sklerose hin
- C Die Symptome sind typisch für einen Spannungskopfschmerz
- D Die Symptome machen eine Gefäßentzündung wahrscheinlich
- E Die Beschreibung entspricht einem typischen Migräneanfall

30. Standard - 2013 - März - 30

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Erythema chronicum migrans treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A Es handelt sich um eine Hauterscheinung bei Wespenstichallergie
- B Es zeigt sich eine von der Stichstelle ausgehende Rötung, die ringförmig wandert und zentral abblasst
- C Die Veränderungen entstehen mehrere Monate nach einem Stich
- D Beim Nachweis ist eine lokale Kühlung als Therapie ausreichend
- E Eine Therapie mit Antibiotika ist nach dem Auftreten erforderlich

31. Standard - 2013 - März - 31

Aussagenkombination

Welche der folgenden klinischen Zeichen sprechen für eine Osteoporose?

1. Spontanfrakturen
 2. Muskulärer Schiefhals
 3. Tannenbaumartige Hautfalten am Rücken (Tannenbaumphänomen)
 4. Zunahme Kopfumfang (Hut passt nicht mehr)
 5. Rundrücken
- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

32. Standard - 2013 - März - 32

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Eine entzündliche Dermatose des Haarfollikels und des umgebenden Gewebes mit Komedonen, Papeln und Pusteln mit Entzündungsreaktionen bei einem 17-jährigen spricht für:

- A Seborrhoische Dermatitis
- B Urikaria
- C Akne vulgaris
- D Psoriasis
- E Keloid

33. Standard - 2013 - März - 33

Mehrfachauswahl

Welche der genannten Befunde oder anamnestischen Hinweise bei einem Patienten mit Hautveränderungen stützen den Verdacht auf ein atopisches Ekzem?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Schuppene Hautveränderungen in den Ellbogen
- B Bauchglatze
- C Periorale Bässe
- D Milchschorf im Säuglingsalter
- E Trommelschlägelfinger

34. Standard - 2013 - März - 34

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Unter einer Grünholzfraktur versteht man

- A Abriss eines Knochenfragments infolge von Zugkräften
- B Eine offene Fraktur nach Verletzung durch Kontakt mit Pflanzenmaterial
- C Ein Mehrfragmentbruch mit mehr als 6 Fragmenten
- D Fraktur im Kindesalter mit erhaltenem Periostschlauch (Knochenhaut) und durchbrochener Kortikalis (Knochenrinde)
- E Fraktur mit ausgedehnter Knochenzerstörungen

35. Standard - 2013 - März - 35

Aussagenkombination

Welche der folgenden Symptome können in Verbindung mit einem Morbus Crohn auftreten?

1. Bauchschmerzen mit Durchfall
 2. Symptome wie bei einer Blinddarmentzündung
 3. Blähungen
 4. Arthritis
 5. Iritis
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

36. Standard - 2013 - März - 36

Einfachauswahl

Bei einem 10-jährigen Jungen treten 2 Wochen nach einem Infekt (mit Schluckbeschwerden und Ausschlag) erneut Temperaturerhöhung sowie Schmerzen, Schwellung und Überwärmung zunächst des rechten Kniegelenks, dann des linken Ellbogengelenkes auf.

Für welche Erkrankung spricht die Beschwerdesymptomatik am ehesten?

- A Chondropathia patellae
B Gicht
C Rheumatoide Arthritis
D Heberden-Arthrose
E Rheumatisches Fieber

37. Standard - 2013 - März - 37

Einfachauswahl

Ein 65-jähriger Patient befindet sich seit einigen Wochen im Ruhestand. Seine Frau berichtet, dass er sich seither stark verändert habe. Er sei sehr zurückgezogen und wortkarg. Wenn er mit ihr spreche, äußere er nur Sorgen und Ängste.

Welche Diagnose trifft für die Beschreibung am ehesten zu?

- A Posttraumatische Belastungsstörung
B Anpassungsstörung
C Somatisierungsstörung
D Abhängige Persönlichkeitsstörung
E Angststörung

38. Standard - 2013 - März - 38

Einfachauswahl

Welche Aussage zu Tetanus trifft zu?

- A Die Erreger des Tetanus sind empfindliche Bakterien, die in der Umwelt rasch absterben
- B Bei einer Erkrankung kommt es rasch zu Bewusstseinsverlust
- C Todesfälle an Tetanus treten in Deutschland durch die Gabe von Antibiotika nicht mehr auf
- D Typisch für die Erkrankung sind rasch auftretende schlaffe Lähmungen
- E Eine direkte Ansteckung von Mensch zu Mensch erfolgt nicht

39. Standard - 2013 - März - 39

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Beurteilung des Urins mit bloßem Auge trifft zu?

- A Heller Urin deutet auf eine Azidose hin
- B Schwarzer Urin deutet auf eine Entgleisung des Melatonin-Stoffwechsels hin
- C Milchig weißer Urin deutet auf eine Störung der Lymphproduktion und deren Verstoffwechslung der Leber hin
- D Bierbrauner Urin deutet auf eine Störung im Leber-Gallenbereich hin
- E Weißer Urin deutet auf eine Störung des Zuckerstoffwechsels hin

40. Standard - 2013 - März - 40

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Ein dreijähriges Mädchen zeigt im Bereich der Oberlippe Bläschen, die platzen und unter Bildung honiggelber Krusten abheilen. Es besteht leichtes Fieber.

Es handelt sich am ehesten um:

- A Erysipel
- B Impetigo contagiosa
- C Scharlach
- D Herpes-simplex-Infektion
- E Ringelröteln

41. Standard - 2013 - März - 41

Einfachauswahl

Welche Aussage zu Hepatitis A trifft zu?

- A Sie wird meist durch unsaubere Spritzen und Blutbestandteile übertragen
- B Sie wird in der Regel mit Antibiotika behandelt
- C Sie heilt fast regelmäßig vollständig aus
- D Sie führt häufig zu einer Leberzirrhose
- E Sie ist meist mit hohem Fieber verbunden

42. Standard - 2013 - März - 42

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Blut bzw. den Blutbestandteilen beim gesunden Erwachsenen treffen zu?

Wählen Sie 2 Antworten!

- A Die Erythrozyten haben einen Durchmesser von ca. 1 mm
- B Die Erythrozyten haben eine Kugelform
- C Die Erythrozyten bleiben durchschnittlich etwa 120 Tage im Blut
- D Etwa 10% des Blutes besteht aus Leukozyten
- E Das Blutplasma besteht überwiegend aus Wasser

43. Standard - 2013 - März - 43

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Halluzinationen treffen zu?

1. Von der Illusion unterscheidet sich die Halluzination durch das Fehlen eines entsprechenden Sinnesreizes
 2. Es handelt sich um eine Sinnestäuschung, bei welcher die Wahrnehmung kein reales Wahrnehmungsobjekt hat
 3. Bei Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis kommen etwa gleich häufig akustische wie optische Halluzinationen vor
 4. Ohne das Vorliegen von Halluzinationen kann die Diagnose einer Schizophrenie nicht gestellt werden
 5. Die Feststellung einer Halluzination lässt noch keinen sicheren Schluss auf das Vorhandensein eines psychotischen Prozesses zu
- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

44. Standard - 2013 - März - 44

Einfachauswahl

Bei welcher der folgenden Krankheiten kann regelmäßige Bewegung im Freien (Sonnenlichtexposition) am ehesten vorbeugend wirken?

- A Skorbut
- B Gicht
- C Malignes Melanom
- D Osteoporose
- E Basaliom

45. Standard - 2013 - März - 45

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen für ein Reizdarmsyndrom zu?
Wählen Sie zwei Antworten?**

- A Eine sehr seltene Ursache für Magen-Darm-Beschwerden ist ein Reizdarmsyndrom
- B In Deutschland sind überwiegend Frauen betroffen
- C Als Komplikation treten häufig Fisteln und Abszesse auf
- D Das Risiko für ein Kolonkarzinom ist nach einer langen Krankheitsdauer deutlich erhöht
- E Die Entzündungswerte sind meist im Normbereich

46. Standard - 2013 - März - 46

Aussagenkombination

Welche der folgenden Maßnahmen ist (sind) im Notfall bei einer psychogenen Hyperventilationstetanie angezeigt?

- 1. Kalzium intravenös
 - 2. Kalzium oral
 - 3. Beruhigende Maßnahmen
 - 4. Kurzfristige Tütenatmung
 - 5. Kortisonspray
- A Nur die Aussage 5 ist richtig.
 - B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

47. Standard - 2013 - März - 47

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zum Lungenemphysem treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Bei der klinischen Untersuchung fällt ein Zwerchfellhochstand auf.
- B Der Unterschied des Brustkorbumfangs zwischen Inspiration und Expiration ist vermindert.
- C Der Klopfeschall ist über allen Lungenabschnitten gedämpft.
- D Bei der Auskultation fällt ein verschärftes Atemgeräusch auf.
- E Es kann eine angeborene Ursache für die Erkrankung vorliegen.

48. Standard - 2013 - März - 48

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Die Befunde Fieber, Herzgeräusch, Splenomegalie, Embolien sprechen in erster Linie für

- A Aortenklappenstenose
- B infektiöse bakterielle Endokarditis
- C infektiöse Mononukleose
- D Ventrikelseptumdefekt
- E Koronare Herzkrankheit

49. Standard - 2013 - März - 49

Mehrfachauswahl

**Welche der genannten Befunde sprechen am ehesten für eine Psoriasis?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Tophi am Ohr
- B Tüpfelnägel
- C Arthritis mit Befall der kleinen Gelenke von Fuß und Hand
- D Milchschorf
- E Xanthelasmen

50. Standard - 2013 - März - 50

Einfachauswahl

Welche Aussage zur nosokomialen Infektion trifft zu?

- A Nosokomiale Infektionen werden ausschließlich in der Chirurgie beobachtet
- B Eine nosokomiale Infektion ist eine Infektion, die im zeitlichen Zusammenhang mit einer stationären oder ambulanten medizinischen Maßnahme steht, soweit die Infektion nicht vorher bestand
- C Voraussetzung für eine nosokomiale Infektion ist die Auslösung durch multiresistente Erreger
- D Die Harnwegsinfektionen zählen nicht zu den nosokomialen Infektionen
- E Allgemeinzustand und Vorerkrankungen des Patienten haben keinen Einfluss auf das Entstehen einer nosokomialen Infektion

51. Standard - 2013 - März - 51

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen sind im Kontext einer Abhängigkeit von Benzodiazepinen richtig?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Beim Absetzen von Benzodiazepinen kommt es ausschließlich zu körperlichen Entzugssymptomen
- B Beim Absetzen von Benzodiazepinen kommt es ausschließlich zu psychischen Entzugssymptomen
- C Beim Absetzen von Benzodiazepinen kann es zu körperlichen und psychischen Entzugssymptomen kommen
- D Das Entzugsdelir und epileptische Anfälle sind potenziell lebensbedrohliche Entzugssymptome beim Benzodiazepinentzug
- E Eine ambulante Entzugsbehandlung ist bei Benzodiazepinen die Therapie der Wahl

52. Standard - 2013 - März - 52

Mehrfachauswahl

Ein 60-jähriger Patient kommt nach einer Herzoperation und anschließender stationärer Reha-Behandlung in Ihre Praxis. Er legt Ihnen einen Laborausdruck der Rehaklinik vor. Der INR-Wert (Internationaler Normalized Ratio) ist erhöht, entsprechend ist der Quickwert vermindert.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Der Patient sollte bevorzugt Vitamin K-reiche Speisen essen
- B Das Blutungsrisiko ist erhöht
- C Der Patient nimmt vermutlich ein Cumarin-Derivat (z.B. Marcumar) ein
- D Der Laborbefund spricht für die Einnahme von Acetylsaliylsäure (z.B. Aspirin)
- E Das Risiko einer Venenthrombose ist deutlich erhöht

53. Standard - 2013 - März - 53

Aussagenkombination

Welcher der folgenden Aussagen treffen zu?

Inhabern einer allgemeinen Heilpraktikererlaubnis ist die Durchführung folgender Untersuchungsverfahren grundsätzlich gestattet:

- 1. Kapillarblutentnahme
 - 2. Inspektion der Mundhöhle
 - 3. Blutentnahme bei Schwangeren
 - 4. Rektale Untersuchung
 - 5. Röntgenuntersuchung der Lunge
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

54. Standard - 2013 - März - 54

Mehrfachauswahl

Welche der genannten Konstellationen beschreiben eine Risikoschwangerschaft?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Die Schwester der Schwangeren hat seit Jahren unerfüllten Kinderwunsch
- B Bekannte Uterusmyome
- C Schwangere leidet unter Acne vulgaris
- D Gehäufte Sonnenbrände in der Schwangerschaft
- E Zwillingschwangerschaft

55. Standard - 2013 - März - 55

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur euthyreoten Struma treffen zu?
Bitte wählen Sie zwei Antworten.**

- A Euthyreote Strumen entarten sehr häufig
- B Die Schilddrüsenvergrößerung ist erst behandlungsbedürftig, wenn sie sicht- und tastbar ist
- C Tracheale Komplikationen treten nicht auf
- D Die Basisdiagnostik besteht aus Labor (TSH-basal) und Sonographie der Schilddrüse
- E Therapie ist meist konservativ mit Jodid-Substitution bzw. Kombinationstherapie mit Jodid und L-Thyroxin (LT4)

56. Standard - 2013 - März - 56

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Gynäkomastie treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Sie kommt vorwiegend zwischen dem 20.-30. Lebensjahr vor.
- B Sie wird durch eine vermehrte Androgenwirkung verursacht
- C Sie kann als Folge einer Leberzirrhose auftreten
- D Sie kann Folge einer medikamentösen Therapie sein
- E Bei Auftreten in der Pubertät ist in der Regel eine operative Therapie erforderlich

57. Standard - 2013 - März - 57

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Störungsbild der sozialen Phobie treffen zu?

1. Die Symptome treten in (fast) allen Lebensbereichen auf
 2. die Störung ist gekennzeichnet durch deutliche Furcht, sich in sozialen Situationen auf peinliche oder erniedrigende Weise zu verhalten
 3. Typisch hinzukommende Symptome sind Erröten, Zittern oder die Angst zu erbrechen
 4. Patienten mit einer sozialen Phobie weisen nur selten ein niedriges Selbstwertgefühl auf
 5. Die Ängste in sozialen Situationen werden als übertrieben bzw. unvernünftig erlebt
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

58. Standard - 2013 - März - 58

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Infektionserkrankungen werden durch Bakterien verursacht?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Kinderlähmung
- B Hepatitis B
- C Tuberkulose
- D Röteln
- E Keuchhusten

59. Standard - 2013 - März - 59

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Mit einem praxisüblichen Urinstreifentest werden folgende Parameter erfasst:

- A Kreatinin
- B Harnstoff
- C Leukozyten
- D Phosphat
- E Glukose

60. Standard - 2013 - März - 60

Einfachauswahl

Wozu dient die Lagerungsprobe nach Ratschow?

- A Zur Überprüfung der Durchgängigkeit der tiefen Beinvenen
- B Zur Überprüfung der Durchgängigkeit der oberflächlichen Beinvenen
- C Zur Diagnostik einer peripheren arteriellen Verschlusskrankheit
- D Zur Diagnostik einer Meningitis
- E Zum Nachweis einer Bandscheibenproblematik

61. HPP - 2013 - MärzHPP - 01

Aussagenkombination

Welche der folgenden Verfahren zählen zu den Psychotherapieverfahren?

1. Hypnose
2. Gestalttherapie
3. Lichttherapie
4. Psychodrama
5. EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing)

- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
- E Alle Aussagen sind richtig.

62. HPP - 2013 - MärzHPP - 02

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Kriterien (nach ICD-10) werden für die Diagnose einer Demenz vorausgesetzt?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Die Symptome müssen beim Stellen der endgültigen Diagnose mindestens 6 Monate vorhanden sein
- B Es muss ein Intelligenzquotient (IQ) von 70 oder niedriger vorliegen
- C Der Patient muss mindestens 60 Jahre alt sein
- D In einer bildgebenden Diagnostik müssen organische Veränderungen nachgewiesen sein
- E Es besteht eine Abnahme des Gedächtnisses und des Denkvermögens

63. HPP - 2013 - MärzHPP - 03

Aussagenkombination

Welche der folgenden Symptome stellen die Trias des Korsakow-Syndroms dar?

- 1. Akinese
 - 2. Krampfanfall
 - 3. Merkfähigkeitsstörung
 - 4. Desorientiertheit
 - 5. Konfabulationen
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

64. HPP - 2013 - MärzHPP - 04

Einfachauswahl

Wie lange müssen die spezifischen Symptome bei einer paranoiden Schizophrenie für die Diagnosestellung nach ICD-10 mindestens bestehen?

- A 1 Tag
- B 1 Woche
- C 1 Monat
- D 1 Jahr
- E 2 Jahre

65. HPP - 2013 - MärzHPP - 05

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum somatischen Syndrom bei depressiver Episode (nach ICD-10) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Gewichtsverlust ist ein typisches Merkmal des somatischen Syndroms
- B Frühmorgendliches Erwachen spricht gegen ein somatisches Syndrom
- C Psychomotorische Hemmung oder Agitiertheit ist ein Merkmal des somatischen Syndroms
- D Bei schwerer depressiver Episode ist das somatische Syndrom normalerweise nicht vorhanden
- E Bei der rezidivierenden depressiven Störung fehlen charakteristischerweise Symptome eines somatischen Syndroms

66. HPP - 2013 - MärzHPP - 06

Einfachauswahl

Ein junger Mann leidet außerhalb seiner familiären Umgebung beim Umgang mit kleinen Gruppen immer unter der Angst, im Zentrum der Aufmerksamkeit zu stehen und ein peinliches Verhalten zu zeigen.

Welche Diagnose liegt am ehesten vor?

- A Abhängige Persönlichkeitsstörung
- B Autistische Störung
- C Soziale Phobie
- D Asperger-Syndrom
- E Agoraphobie

67. HPP - 2013 - MärzHPP - 07

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Ereignisse sind am ehesten als Auslöser für eine posttraumatische Belastungsstörung anzusehen?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Scheidung
- B Schwerer Autounfall
- C Chronische Krankheit eines Angehörigen
- D Ansehen von Gewaltvideos
- E Erleben von schwerer körperlicher Gewalt

68. HPP - 2013 - MärzHPP - 08

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Zwangsstörungen treffen zu?

1. Als Zwangsgedanken können gewalttätige Inhalte auftreten
2. Die Lebenszeitprävalenz für das Auftreten einer Zwangsstörung liegt bei etwa 15 %
3. Von einer Zwangsstörung spricht man auch dann, wenn die Symptomatik in einem Zusammenhang mit einer anderen psychischen Störung z. B. Schizophrenie, steht
4. Zwangsstörungen zeigen häufig eine Tendenz zur Chronifizierung
5. Zwangsgedanken werden vom Patienten als eigene Gedanken erkannt

- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
- E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

69. HPP - 2013 - MärzHPP - 09

Mehrfachauswahl

**Wie lassen sich Waschzwänge mit Hilfe der Verhaltenstherapie behandeln?
Wählen sie zwei Antworten!**

- A Exposition mit Reaktionsverhinderung
- B Rückversicherung durch den Therapeuten, dass keine Gefahr besteht
- C Vermehrtes Händewaschen, um eine Extinktion (Löschung des Verhaltens) zu erzielen
- D Vermeidung von Reizen, die das Waschverhalten auslösen
- E Analyse von Gedankenmustern und Befürchtungen

70. HPP - 2013 - MärzHPP - 10

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Essstörungen trifft (treffen) zu?

1. Exzessive sportliche Betätigung kann ein Krankheitssymptome sein
2. Zu den Essstörungen (nach ICD-10) gehören insbesondere die Anorexia nervosa und die Bulimia nervosa
3. Bei der Bulimia nervosa besteht eine ausgeprägte Körperschemastörung
4. Bei der Anorexia nervosa besteht ein ausgeprägtes Krankheitsgefühl
5. Risikofaktoren für eine Essstörung sind u.a. mangelndes Selbstwertgefühl und sozialer Rückzug

- A Nur die Aussage 2 ist richtig.
- B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
- E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

71. HPP - 2013 - MärzHPP - 11

Einfachauswahl

Eine histrionische Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) ist unter anderem durch folgende Begriffe definiert:

- A Grobe und andauernde Verantwortungslosigkeit und Missachtung sozialer Normen, Regeln und Verpflichtungen
- B Übermäßige Inanspruchnahme durch Fantasie und Introspektion
- C Ausgeprägte Sorge, in sozialen Situationen kritisiert oder abgelehnt zu werden
- D Rigidität und Eigensinn
- E Dramatisierung bezüglich der eigenen Person, theatralisches Verhalten, übertriebener Ausdruck von Gefühlen

72. HPP - 2013 - MärzHPP - 12

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen für eine Lese- und Rechtschreibstörung (nach ICD-10) zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Soziale und emotionale Anpassungsprobleme stehen mit einer Lese- und Rechtschreibstörung in keinem Zusammenhang
- B Die Leseleistung muss unter dem Niveau liegen, das aufgrund des Alters, der allgemeinen Intelligenz und Beschulung zu erwarten wäre
- C Eine umschriebene Entwicklungsstörung des Sprechens und der Sprache geht der Lese- und Rechtschreibstörung häufig voraus
- D Ein Defizit des Leseverständnisses ist typischerweise nicht vorhanden
- E Die Störung tritt im Rahmen einer allgemeinen Intelligenzminderung auf

73. HPP - 2013 - MärzHPP - 13

Einfachauswahl

Welche Aussage zur systematischen Desensibilisierung trifft zu?

- A Sie ist die Methode der Wahl zum Abbau von Zwangsstörungen
- B Sie ist bei Kindern und Jugendlichen kontraindiziert
- C Sie findet bei Phobien Anwendung
- D In der Regel wird sie mit der Gabe von Antidepressiva kombiniert
- E Es handelt sich um ein tiefenpsychologisches Verfahren

74. HPP - 2013 - MärzHPP - 14

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität trifft (treffen) zu?

1. Schizophrene junge Männer haben ein erhöhtes Suizidrisiko
 2. Durch den gesteigerten Antrieb zu Beginn einer antidepressiven Therapie wird das Suizidrisiko stark vermindert
 3. Durch das Fragen nach Suizidgedanken bringt man jemanden geradezu darauf und löst eine Suizidhandlung aus, zu der es ansonsten nicht gekommen wäre
 4. In Deutschland steigt die Suizidrate im höheren Lebensalter an
 5. Frauen unternehmen häufiger Suizidversuche als Männer
- A Nur die Aussage 2 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

75. HPP - 2013 - MärzHPP - 15

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Mögliche Symptome einer Anorexia nervosa sind:

1. Sekundäre Amenorrhö
 2. Body-Mass-Index (BMI) von 20 kg/m²
 3. Karies
 4. Gebrauch von Diuretika
 5. Selbst induziertes Erbrechen
- A Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

76. HPP - 2013 - MärzHPP - 16

Einfachauswahl

Eine ihrer Patientinnen nimmt wegen einer Depression einen Selektiven Serotoninwiederaufnahme-Hemmer (SSRI, z. B. Citalopram, Paroxetin, Sertralin) ein.

Bei welcher zusätzlichen Selbstmedikation muss vor allem mit einem erhöhten Auftreten von Nebenwirkungen gerechnet werden?

- A Jod (Strumaprophylaxe)
B Lavendel
C Baldrian
D Johanniskraut
E Hopfen

77. HPP - 2013 - MärzHPP - 17

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den Abwehrmechanismen zählen:

1. Symboldeuten
2. Rationalisierung
3. Verschiebung
4. Gedankensperrung
5. Isolierung

- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

78. HPP - 2013 - MärzHPP - 18

Einfachauswahl

An welche(n) Erkrankung/Zustand ist bei einem Alkoholkranken in erster Linie zu denken, der optische Halluzinationen beschreibt?

- A Korsakow-Syndrom
B Einfacher Rausch
C Delirium tremens
D Alkoholhalluzinose
E Wernicke-Enzephalopathie

79. HPP - 2013 - MärzHPP - 19

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Die progressive Muskelentspannung nach Jakobson kommt in Betracht bei/als:

1. Patienten mit Schlafstörungen
 2. Patienten mit akuter Schizophrenie
 3. Training für Angstbewältigung
 4. Patienten mit chronischen Schmerzen
 5. Patienten mit arterieller Hypertonie
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

80. HPP - 2013 - MärzHPP - 20

Einfachauswahl

Welche Denkstörung ist typisch für eine manische Episode ohne psychotische Symptome?

- A Gedankenentzug
- B Grübeln
- C Perseveration
- D Ideenflucht
- E Denkhemmung

81. HPP - 2013 - MärzHPP - 21

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zum Betreuungsrecht treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Die Einrichtung einer Betreuung ist identisch mit der früheren Praxis der Entmündigung
- B Fremdgefährdung ist eine der Voraussetzungen für eine betreuungsrechtliche Unterbringung
- C Gegen den freien Willen eines Volljährigen darf ein Betreuer nicht bestimmt werden
- D Das Vorliegen einer psychischen Erkrankung stellt eine zwingende Voraussetzung für die Einrichtung einer Betreuung dar
- E Eine Betreuung kann eingerichtet werden, wenn der Betroffene ganz oder teilweise nicht in der Lage ist, seine Angelegenheiten zu besorgen

82. HPP - 2013 - MärzHPP - 22

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur wahnhaften Störung treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Besonders bei jungen Patienten sind anhaltende akustische Halluzinationen typisch
- B Die Wahnhalte können manchmal lebenslang bestehen
- C Bei den Wahnhalten kann es sich oft um einen Verfolgungswahn oder einen Größenwahn handeln
- D Charakteristisch sind rasch wechselnde Wahnvorstellungen ohne inhaltlichen Bezug
- E Außerhalb der den Wahn betreffenden Lebensbereiche bestehen meistens ausgeprägte Auffälligkeiten des Affektes, der Sprache und des Verhaltens

83. HPP - 2013 - MärzHPP - 23

Einfachauswahl

Eine Patientin von Ihnen klagt über körperliche Symptome, für die keine organischen Ursachen gefunden werden können. Welches Merkmal muss für die Diagnose einer Somatisierungsstörung (nach ICD-10) erfüllt sein?

- A Die Beschwerden sind auf ein bestimmtes Organ bzw. einen bestimmten Bereich begrenzt
- B Die Patientin zeigt Symptome der Niedergeschlagenheit und Antriebslosigkeit
- C Die Beschwerden bestehen seit maximal 6 Monaten
- D Die Beschwerden stammen aus multiplen Symptombereichen
- E Die Patientin gibt an, davon überzeugt zu sein, an einer schwerwiegenden, fortschreitenden Krankheit zu leiden

84. HPP - 2013 - MärzHPP - 24

Einfachauswahl

Eine 38-jährige Büroangestellte berichtet Ihnen, seit etwa 5 Jahren sehr häufig unter einer trüben und traurigen Stimmung zu leiden. Sie fühle sich erschöpft und könne nachts schlecht einschlafen. Sie würde vermehrt grübeln. Sie gehe stets zur Arbeit, aber ungern.

Welche Erkrankung oder Störung liegt hier wahrscheinlich vor?

- A Multiple Persönlichkeitsstörung
- B Dysthymia
- C Zykllothymia
- D Somatisierungsstörung
- E Schwere depressive Episode

85. HPP - 2013 - MärzHPP - 25

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Asperger-Syndrom (nach ICD-10) treffen zu?

1. Es ist vor allem durch Schwächen in den Bereichen der sozialen Interaktion und Kommunikation gekennzeichnet
 2. Die Intelligenz ist in den meisten Fällen normal ausgeprägt
 3. Mädchen sind häufiger betroffen als Jungen
 4. Die ersten Auffälligkeiten treten bereits in den ersten Lebensmonaten zu Tage
 5. Die betroffenen Kinder fallen durch extreme Sprachentwicklungsstörungen auf
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

86. HPP - 2013 - MärzHPP - 26

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Als formale Denkstörung gelten:

1. Gedankenausbreitung
 2. Gedankenabreißen
 3. Neologismen (Wortneubildungen)
 4. Gedankenentzug
 5. Ideenflucht
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

87. HPP - 2013 - MärzHPP - 27

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Symptome sind typisch für die schizoide Persönlichkeitsstörung!

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Gedankenausbreitung
B Emotionale Kühle
C Paranoide Vorstellungen
D Andauernde Besorgtheit
E Mangelndes Gespür für gesellschaftliche Regeln

88. HPP - 2013 - MärzHPP - 28

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Hebephrenie trifft zu?

- A Die Hebephrenie ist eine Erkrankung, die sich bereits vor der Pubertät – meist mit 4 bis 5 Lebensjahren – manifestiert
B Charakteristisch für die Hebephrenie sind die akustischen Halluzinationen, die von Vorschulkindern oft als singende Chöre beschrieben werden
C Die Hebephrenie zählt zu den x-chromosomal vererbten Erkrankungen und wird somit vorwiegend auf weibliche Nachkommen vererbt
D Bei der Hebephrenie bleiben das Bewusstsein und die Orientierung in den allermeisten Fällen erhalten
E Die Hebephrenie hat nach der Pubertät eine gute Prognose

Lösungen

1. 2013 - März - 1: C,D
2. 2013 - März - 2: D,E
3. 2013 - März - 3: E
4. 2013 - März - 4: E
5. 2013 - März - 5: C
6. 2013 - März - 6: D
7. 2013 - März - 7: B
8. 2013 - März - 8: C
9. 2013 - März - 9: B,C
10. 2013 - März - 10: D
11. 2013 - März - 11: C,D
12. 2013 - März - 12: D
13. 2013 - März - 13: A
14. 2013 - März - 14: C
15. 2013 - März - 15: C,D
16. 2013 - März - 16: B,D
17. 2013 - März - 17: B,D
18. 2013 - März - 18: C
19. 2013 - März - 19: D
20. 2013 - März - 20: B
21. 2013 - März - 21: A
22. 2013 - März - 22: A,B
23. 2013 - März - 23: E
24. 2013 - März - 24: D,E
25. 2013 - März - 25: A,E
26. 2013 - März - 26: C
27. 2013 - März - 27: B
28. 2013 - März - 28: A,E
29. 2013 - März - 29: D
30. 2013 - März - 30: B,E
31. 2013 - März - 31: C
32. 2013 - März - 32: C
33. 2013 - März - 33: A,D
34. 2013 - März - 34: D
35. 2013 - März - 35: E
36. 2013 - März - 36: E
37. 2013 - März - 37: B
38. 2013 - März - 38: E
39. 2013 - März - 39: D
40. 2013 - März - 40: B
41. 2013 - März - 41: C
42. 2013 - März - 42: C,E
43. 2013 - März - 43: C
44. 2013 - März - 44: D
45. 2013 - März - 45: B,E
46. 2013 - März - 46: B
47. 2013 - März - 47: B,E
48. 2013 - März - 48: B
49. 2013 - März - 49: B,C
50. 2013 - März - 50: B
51. 2013 - März - 51: C,D
52. 2013 - März - 52: B,C
53. 2013 - März - 53: D
54. 2013 - März - 54: B,E
55. 2013 - März - 55: D,E
56. 2013 - März - 56: C,D
57. 2013 - März - 57: D
58. 2013 - März - 58: C,E
59. 2013 - März - 59: C,E
60. 2013 - März - 60: C
61. 2013 - MärzHPP - 1: D
62. 2013 - MärzHPP - 2: A,E
63. 2013 - MärzHPP - 3: E
64. 2013 - MärzHPP - 4: C
65. 2013 - MärzHPP - 5: A,C
66. 2013 - MärzHPP - 6: C
67. 2013 - MärzHPP - 7: B,E
68. 2013 - MärzHPP - 8: C
69. 2013 - MärzHPP - 9: A,E
70. 2013 - MärzHPP - 10: D
71. 2013 - MärzHPP - 11: E
72. 2013 - MärzHPP - 12: B,C
73. 2013 - MärzHPP - 13: C
74. 2013 - MärzHPP - 14: C
75. 2013 - MärzHPP - 15: E
76. 2013 - MärzHPP - 16: D
77. 2013 - MärzHPP - 17: D
78. 2013 - MärzHPP - 18: C
79. 2013 - MärzHPP - 19: D
80. 2013 - MärzHPP - 20: D
81. 2013 - MärzHPP - 21: C,E
82. 2013 - MärzHPP - 22: B,C
83. 2013 - MärzHPP - 23: D
84. 2013 - MärzHPP - 24: B
85. 2013 - MärzHPP - 25: A
86. 2013 - MärzHPP - 26: D
87. 2013 - MärzHPP - 27: B,E
88. 2013 - MärzHPP - 28: D